

**THEATER! SOMMER! BRUCHSAL!
WIE ES EUCH GEFÄLLT
ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER**

2009/2010, Nr. 4

PREMIERE

Jugendclub der BLB

Thornton Wilder

UNSERE KLEINE STADT

VORSCHAU

SPIELZEIT 2010/2011



DIE BADISCHE
Theaterzeitung

LIEBES PUBLIKUM

Wenn am 11. Juli gegen 21.15 Uhr MEZ in Johannesburg ein Herr in Schwarz seine Pfeife in den Mund nehmen, dreimal kräftig hinein pusten, und damit das Finale der Fußball-Weltmeisterschaft beenden wird, werden Tragödien und Wunder geschehen, es werden Götter geboren, Stümper beschimpft und Schuldige gefunden sein. Und doch wird all das Diskussionsstoff für Wochen oder gar Jahre liefern.

Klingt nach Theater. Auch hier stehen Underdogs im Rampenlicht, stürzen Könige von ihren Thronen und zu hohen Rössern. Der neue Spielplan 2010/2011 der Badischen Landesbühne, den wir Ihnen in dieser Ausgabe der Theaterzeitung erstmals vorstellen, ist unter dem Spielzeitmotto „Aufbrechen“ voll von solchen Geschichten.

Den Auftakt macht Brechts DREIGROSCHENOPER, die auf beiden Seiten der Legalität die Brüchigkeit der moralischen Fassade aufdeckt. Ein kleiner Angestellter will in OTTO, DER GROSSAKTIONÄR mit einer Hand voll Aktien seines Unternehmens das Leben der Vorstände leben und muss doch erfahren, dass unüberwindbare Hindernisse ihn davon trennen. In DER BESUCH DER ALTEN DAME – um nur ein paar wenige Titel aus dem Spielplan herauszugreifen – steht ein Dorf vor der Entscheidung, für die Sanierung der maroden Kassen einen ihrer Bürger zu opfern. Abgründe tun sich auf, in die zu blicken aber sicher noch nie geschadet hat.

Dass das Theater diese Texte – wie Fußballfans die großen Spiele – immer wieder neu verhandelt und mit ihnen unser Leben und Miteinanderleben unter die Lupe nimmt, ist ein Beitrag, ohne den diese Gesellschaft eine ärmere wäre. Doch nicht nur seine Geschichten, sondern zuvorderst seine Menschen machen das Theater wertvoll. Hinter und vor allem auf der Bühne bringen Menschen ihre Arbeit und darüber hinaus sich selbst ein in dieses fragende, forschende und mitunter verstörende Spiel. Das Ensemble stellt sich Abend für Abend Ihnen, unserem Publikum, und damit auch dem Risiko zu scheitern. Ihr Applaus ist für uns die Wertschätzung dieses Einsatzes.

Wenn die deutsche Nationalmannschaft dann wieder im Flugzeug nach Norden sitzen und Michael Ballack am 12. Juli auf dem Frankfurter Römer den goldenen, sechs Kilo schweren Fifa-Weltpokal vor frenetischen Fans in die Höhe reißen wird, dann – wir können Sie trösten – ist das Spiel nicht zu Ende.

Wir machen weiter: Am 15. Juli beginnt der THEATER-SOMMER BRUCHSAL in der stimmungsvollen Atmosphäre des Bruchsaler Schlossparks. Shakespeares WIE ES EUCH GEFÄLLT und Dietrich Taubes Märchenadaption aus „Tausendundeiner Nacht“ ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER werden Sie mit einer Vielzahl schillernder Gestalten in phantastische Sommertage und -nächte entführen.

Die BLB bleibt am Ball mit vollem Einsatz und Risiko, denn „der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“ Das sagt Schiller, mit dessen WILHELM TELL die kommende Saison, natürlich wieder auf den Brettern unter freiem Himmel, zu Ende gehen wird. Oder, um es mit den berühmten Worten Bill Shankly's auf den Punkt zu bringen: „Manche sagen, Fußball sei eine Sache auf Leben oder Tod. Ich mag diese Einstellung nicht. Er ist weitaus ernster.“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Badische Landesbühne
Christoph Oldenkotte

THEATER! SOMME

WIE ES EUCH GEFÄLLT

William Shakespeare

Im Wald von Arden geht es drunter und drüber: Nachdem Herzog Frederick den Thron seines Bruders usurpiert hatte, musste dieser in den Wald fliehen. Mit einigen treuen singenden und philosophierenden Gefährten lebt er dort ein Leben im Einklang mit der Natur. Bald darauf muss ihm seine Tochter Rosalind in die Verbannung folgen. Im Wald trifft sie auf den jungen Edelmann Orlando, auch er ein Geächteter. Orlando verzehrt sich nach Rosalind, erkennt sie jedoch nicht, da sie sich als Knabe ausgibt, um seine Liebe zu testen. Dies bietet Anlass zu den schönsten amourösen Verwirrungen.

Miriam Gronau und Markus Hennes, die in der BLB-Produktion WIE ES EUCH GEFÄLLT das Liebespaar Rosalind und Orlando verkörpern, sprechen im Interview über das Stück sowie ihre Erfahrungen an der Badischen Landesbühne.

Miriam Gronau, Markus Hennes



WIE ES EUCH GEFÄLLT zählt zu Shakespeares beliebtesten und meistgespielten Komödien. Was reizt euch an diesem Stück?

Markus: Was mir total daran gefällt, ist, dass es sprachlich so reich ist. Es hat eine unheimlich sinnliche Sprache. Schiller z.B. benutzt für mich eine extreme Kopfsprache, aber für Shakespeare brauchst du den ganzen Körper.

Miriam: Ich finde, das Stück ist ein bisschen gaga, wie eine Art Traumsequenz: Da ist eine Frau, die sich Männerklamotten anzieht, und der Typ, der für sie schwärmt, erkennt sie nicht. Das ist ganz viel Theater und das, was man mit Theater machen kann, nämlich Sachen behaupten und ausprobieren, die im echten Leben so vielleicht nicht stattfinden würden.

Markus: Es ist auf eine schöne Art sehr konstruiert. Alle sind in diesem Wald und es geht ständig ums Lieben und was man für Vorstellungen davon hat, ob es jetzt der ordinäre Narr oder

R! BRUCHSAL! 15. - 25. Juli 2010

Im Schlosspark Bruchsal
www.dieblb.de
Karten: 07251-72723

E-Mail: ticket@dieblb.de
Wetterhotline: 07251-72727

irgendein Feingeist ist. Und es steckt sehr viel Humor darin!

Miriam: Und eine Auflösung von Rollenklischees, davon, wer in einer Beziehung Mann und wer Frau ist. Es geht zwar nicht um gleichgeschlechtliche Liebe, aber auch die ist möglich: Phoebe verliebt sich in Rosalind, nur weil sie Männerkleider trägt. Ich finde die Frauenfiguren wahnsinnig stark – es sind sehr intelligente, toughe Frauen.

Wie siehst du die Persönlichkeit von Rosalind?

Miriam: Sie ist eine Mischung aus selbstbewusst und vital und impulsiv, aber andererseits auch teilweise noch sehr naiv. Ich glaube, sie sagt sehr intelligente und reife Dinge über Sachen, die sie aber eigentlich noch gar nicht erlebt hat, oder die sie gerade erlebt, während des Stücks. Und ich finde, es spricht für sie, dass sie auch Spaß an der Verwandlung hat und sich einfach als Mann verkleidet.

Markus: Das finde ich extrem mutig, auch, dass sie Orlando dann so konfrontiert. Gerade für die Zeit, in der das Stück geschrieben worden ist.

Miriam: Vielleicht ist es aber auch nur so für sie möglich. Vielleicht macht sie diesen Schritt, um als Mann Sachen anzusprechen und auszureizen, die als Frau nicht für sie möglich wären.

Markus, Orlando muss sich schon anstrengen, um so einer schlagfertigen Partnerin Paroli bieten zu können. Warum, glaubst du, verliebt sich Rosalind in Orlando?

Markus: Rosalind ist sprachlich agiler und hat auch die ganze Zeit das Heft in der Hand. Aber irgend etwas muss Orlando ja haben, dass sie auf ihm hängenbleibt. Er trägt einen Ringkampf aus, als sie sich kennen lernen, und sie sind beide wie vom Blitz getroffen. Orlando ist auch ganz naiv und ganz jung und, wie soll ich sagen, rein. Er hat zwar schon Mist erlebt durch die Behandlung durch seinen Bruder, aber er ist irgendwie innerlich so gesund. Und ich glaube, das ist es, was Rosalind an ihm reizen könnte. Und das Phantastische ist: Wenn sie dann im Wald ihr Spiel mit ihm spielt, was ja fast eine Versuchsanordnung ist – sie trainiert mit ihm das Verhältnis zwischen Männlein und Weiblein – hat sie sich das alles ausgedacht, aber er spielt mit! Er ist auch mutig und neugierig. Obwohl er glauben muss, dass das ein Mann ist, der da vor ihm steht, lässt er sich drauf ein. Die beiden gehen gemeinsam auf eine Entdeckungsreise.

Miriam: Es ist ein bisschen schade, dass Shakespeares Stücke immer damit enden, wie zwei sich finden, denn die beiden wären bestimmt ein total spannendes Paar. Wenn man sich schon so kennenlernt, auf einer so verspielten Ebene, aber sich auch so herausfordert, wird das sicher eine ziemlich lebendige Beziehung.

Miriam, WIE ES EUCH GEFÄLLT ist deine letzte Produktion an der Badischen Landesbühne. Du warst jetzt vier Spielzeiten hier – mit welchen Gefühlen blickst du zurück, was waren die schönsten Momente und was hat eher genervt?

Miriam: Ich fand in Bruchsal immer das absolute Plus das Ensemble und den Ensemblegeist. Wir sind hier wahnsinnig viel unterwegs und hocken sehr aufeinander, und wenn es dann nicht klappt, können das sehr anstrengende Jahre werden. Zu den Minuszeichen gehören natürlich die langen Busfahrten und manche der Spielorte. Das ist für uns manchmal anstrengend, aber das Tolle ist, dass wir Leute erreichen, die sonst vielleicht nicht die Möglichkeit haben, ins Theater zu gehen.

Das hier ist ja mein Erstengagement, und für mich war es ein Super-Start. Sicherlich gibt es auch mal Produktionen, die man nicht so mag, aber insgesamt erwirbt man sich ein sehr gutes Rüstzeug. Man bekommt eine großartige Basis, auch technisch – allein stimmlich diese ganzen unterschiedlichen Räume zu füllen – und lernt, flexibel zu bleiben und sich immer wieder auf neue Gegebenheiten einzustellen.

Meinst du, die BLB darf dich noch mal als Gast erleben?

Miriam: Das hoffe ich doch. Ich komme auf jeden Fall sehr gerne wieder.

Markus, in welcher Produktion dürfen wir dich als nächstes sehen?

Markus: Meine und auch Miriams aktuelle Produktion ist TANNÖD, das am 15. April Premiere hatte. Ich hatte bislang eine sehr interessante Spielzeit und wunderbare Produktionen und freue mich jetzt auf die Zusammenarbeit mit Wolf E. Rahlfs, mit dem ich schon in NACHTBLIND und „Die Bakchen“ (Eigenproduktion von Rahlfs für das internationale Festival für Theaterregie, Anm. d. Red.) gearbeitet habe. Ich bin gespannt, was wir als Mannschaft, die schon ein Stück weit vertraut ist, jetzt gemeinsam auf die Bühne bringen. Ich mache mir zwar auch – das möchte ich offiziell drinhaben – in die Hose bei dem Gedanken an diese Herausforderung, aber in erster Linie freue ich mich total darauf.

PREMIERE in Bruchsal:
15. Juli 2010, 20.30 Uhr
Schlosspark Bruchsal
Weitere Vorstellungen:
16./17./18./22./23./24. und
25. Juli 2010, 20.30 Uhr
Inszenierung: Wolf E. Rahlfs
Bühnenbild: Ines Unser
Kostüme: Franziska Smolarek

Kampfchoreographie:
Kevin E. Osenau
Mit: Carolin Elsner, Miriam Gronau,
Cornelia Heilmann, Beate Metz,
Alice Katharina Schmidt; Martin
Brunnemann, Thorsten Engels,
Tobias Gondolf, Markus Hennes,
Hannes Höchsmann, Stefan Holm,
Ghorban Moinzadeh, Jörg Watolla

THEATER! SOMMER! BRUCHSAL!

ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER

Dietrich Taube/ab 6 Jahren



Marc Felske, Mareike Dagmar Dick

Der Theatersommer Bruchsal bietet wie in jeder Saison viel Spaß für die ganze Familie. In diesem Jahr entführt ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER unser junges Publikum ab sechs Jahren in die zauberhafte Welt des Orients. Dietrich Taube hat die Geschichte aus „Tausendundeiner Nacht“ für das Kindertheater adaptiert und sie wortwitzig und fantasievoll mit einer neuen Botschaft versehen. Unter der Regie von Kevin E. Osenau entsteht eine actiongeladene und zugleich poetische Inszenierung, die viel von Mut, Standhaftigkeit und Zusammenhalt zu erzählen hat. Auch wer die Geschichte von Ali Baba noch nicht kennt, hat zumindest schon einmal den Spruch „Sesam, öffne dich“ gehört. Genau dieser Satz ist es, der Ali und seiner Frau Mardschana Zutritt in die Höhle der gefürchteten vierzig Räuber verschafft, die zwar nur zu viert sind, aber dafür zehnmal so stark. In der Höhle gehen Ali und Mardschana die Augen über: ein Schatz ist vor ihnen aufgehäuft. Oh, was die armen Leute damit alles anfangen könnten, wie sie leben könnten. Welch eine Versuchung! Doch Ali und Mardschana sind ehrliche Leute, die ein reines Gewissen jedem Reichtum vorziehen. Plötzlich werden sie von der zurückkehrenden Bande überrascht. Ali und Mardschana können gerade noch entkommen, aber die Räuber haben sie gesehen und nun sind die beiden ihres Lebens nicht mehr sicher. Nur mit viel Geschick und Gewitztheit können sie sich die Räuber vom Leib halten ...

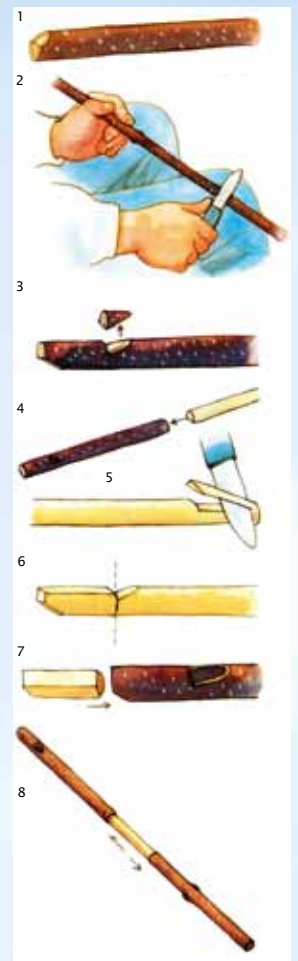
Geschl. Schülervorstellungen:
16./19./22./23. Juli 2010,
11.00 Uhr
Freier Verkauf:
16./17./18./23./24. Juli 2010,
16.30 Uhr
Inszenierung: Kevin E. Osenau

Bühnenbild: Ines Unser
Kostüme: Kerstin Oelker
Percussion-Coach: Wolf E. Rahlfs
Mit: Mareike Dagmar Dick, Kathrin Sauerborn, Juliane Schwabe;
Marc Felske, Matthias Hinz,
Hartmut Jonas, Manfred Rieger

Wie Du Dir Deine eigene Flöte basteln kannst

Ali Baba spielt am liebsten auf seiner Flöte, während Mardschana den Holzkarren zieht. Hier zeigen wir Dir, wie Du Dir selbst eine Flöte basteln kannst: Wir besorgen uns eine schöne, glatte Rute und suchen uns ein fingerdickes, langes Stück heraus. Zwischen zwei Knospen sollte ein gerades, astloses Stück von 10 bis 15 cm Länge sein. Am dünneren Ende, knapp unterhalb der Knospe, sauber und gerade durchschneiden.

1. Bei diesem dünneren Ende einen Schrägschnitt für das Lippenstück anbringen. Oberhalb der unteren Knospe die Rinde rundum einschneiden.
2. Auf dem Knie, mit flach liegender Messerklinge, vom Rindenschnitt her den Saft mit kräftigen Bewegungen nach vorn streichen, so lange, bis sich die Rinde rundum vom Holz löst. Mit der einen Hand den Ast festhalten, mit der anderen das Rindenstück sorgfältig herausdrehen.
3. Zum Einschneiden des Luftloches brauchen wir ein scharfes Messer. Auf der Gegenseite des Schrägschnittes schneiden wir 2 cm tiefer das halbmondförmige Luftloch ein, und zwar mit einem geraden Schnitt und einem Schrägschnitt. Das Keilstück des Luftloches sorgfältig herausnehmen.
4. Die lose Rindenröhre vom Kernholz ziehen.
5. Von der Kerbe des Luftloches her zum Lippenstück einen flachen Holzspan wegschneiden. Das ergibt im Kernholz den Luftkanal.
6. Jetzt trennen wir mit einem sauberen Schnitt, genau bei der Kerbe, das Lippenstück vom Kernholz ab.
7. Das Lippenstück wieder zurück in die Rindenröhre schieben.
8. Den anderen Kernholzteil stecken wir unten in die Rindenröhre hinein. Nun ist die Flöte bereit zum Blasen.



Je weiter man den Stock in die Hülse hineinschiebt, umso heller wird der Ton; zieht man ihn heraus, wird er tiefer. Mit etwas Übung können sogar einfache Melodien gespielt werden.

15. - 25. Juli 2010

Die neue Spielzeit in 60 Minuten – Ein Spaziergang

Nach dem großen Andrang bei der Spielzeit-Matinee des letzten Jahres wollen wir Ihnen, unserem Publikum, auch in diesem Jahr wieder eine exklusive Vorschau auf das Programm der nächsten Saison bieten. In entspannter Sonntagvormittags-Atmosphäre bei hoffentlich schönem Wetter können Sie erfahren, welche Stücke wir 2010/2011 für Sie bereit halten. Ganz im Zeichen des Mottos der neuen Spielzeit „Aufbrechen“ nehmen wir Sie mit auf einen Spaziergang im Schlosspark. An verschiedenen Stationen erhalten Sie erste Kostproben aus dem neuen Programm: Unsere Schauspieler singen Lieder aus der DREIGROSCHENOPER von Bertolt Brecht und Kurt Weill, spielen eine Szene aus STERNE von Anja Hilling und lesen Passagen aus weiteren Stücken. Die Dramaturginnen und die Theaterpädagogin versorgen Sie exklusiv mit unterhaltsamen und aufschlussreichen Hintergrundinformationen, so dass Sie bestens gerüstet in eine weitere mitreißende Saison mit der BLB starten können.

Im Anschluss an den Spaziergang findet ein gemeinsames Picknick statt, zu dem wir Sie herzlich einladen. Sie haben so die Gelegenheit, mit den Theatermachern in Kontakt zu treten, ihnen Fragen zu stellen, Feedback zu geben oder einfach nur gemütlich zu plaudern. Wer zu dem Picknick etwas beisteuern möchte, erhält freien Eintritt zur Matinee. Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen, dass das Wetter mitspielen wird.

18. Juli 2010, 11.00 Uhr, Schlosspark Bruchsal

Sommertanztraum

Die Tanz- und Ballettklassen der Muks beim Theatersommer Bruchsal



Begeisterung und Freude an der Bewegung verbindet die mehr als 100 jungen Tänzerinnen und Tänzer der Musik- und Kunstschule Bruchsal. Vom Kindertanz über klassisches Ballett bis Hip Hop präsentieren ausgewählte Tanzklassen ihre schönsten Kreationen unter freiem Himmel, choreografiert und einstudiert von den Muks-Dozentinnen Valentina Burghardt, Iris Mündörfer, Mirjam Frey und Anna Bucher.

21. Juli 2010, 19.30 Uhr, Schlosspark Bruchsal
Karten zu 8 Euro und erm. 6 Euro gibt es bei:
Badische Landesbühne Bruchsal, Tel. 07251-72723
Musik- und Kunstschule Bruchsal, Tel. 07251-300070



Ihren einzigartigen Wursttheken-Charme versprüht Frl. Susi Knöpfle am 20. Juli 2010 bei „Vier Vergnügen mit SWR4 – Baden Radio Gutsele und Musik“ im Rahmen des Bruchsaler Theatersommers. Unterstützt wird sie von ihrer virtuos zwei-köpfigen Herrenkapelle. An musikalischer Brillanz steht diesem Trio das Jazz Orchester Bruchsal in nichts nach. Die 18-köpfige Formation hat schon beim hochkarätigen Jazzfestival Montreux von sich reden gemacht. SWR-Moderator Winnie Bartsch führt durch den Abend. Das Programm wird aufgezeichnet. Ausschnitte werden kurze Zeit später in SWR4 Baden-Württemberg Baden Radio gesendet.

Frl. Susi Knöpfle, die „weltgewandte“ Fleischerei-Fachverkäuferin, weicht das stauende Publikum in die Kunst des Flirtens ein, verliebt sich in ihren Bügelautomaten, durchschaut die moderne Kunst und erläutert die Feinheiten der deutschen Sprache. Charmant naiv und unbekümmert plaudert sie wie ihr der Schnabel gewachsen ist über kleine Alltäglichkeiten. Ob man dabei nun mit ihr oder über sie lacht, ist ihr egal. Ihre Herrenkapelle dagegen musiziert furios und virtuos in nahezu allen Stilrichtungen: Chanson, Klezmer, Swing, Schlager, Pop und Volksmusik – wobei es sich von selbst versteht, dass die beiden Musiker das ein oder andere Genre köstlich parodieren.



Das Jazz Orchester Bruchsal, kurz J.O.B, ist bekannt für exzellente Interpretationen anspruchsvoller Jazz-, Latin- und Swingmusik. Beweisen konnte dies die 18-köpfige Formation unter Leitung von Michael Schuhmacher bei zahlreichen Konzerten, darunter auch internationalen Gastspielen, wie etwa beim renommierten Jazzfestival Montreux. Das Repertoire der Big Band reicht von Stücken der Altmeister Count Basie und Duke Ellington bis hin zu neuen und zeitgenössischen Werken aus lateinamerikanischer Musik, Jazz, Soul und Pop.



20. Juli 2010, 20.00 Uhr, Schlosspark Bruchsal
Karten zu 10 Euro gibt es bei:
Badische Landesbühne, Tel. 07251-72723
Weitere Informationen bei Baden Radio
Tel. 0721-176241 und im Internet: www.badenradio.de

Café Europa: DEUTSCHLAND Johann Peter Hebel



Im Mai feiern wir im Café Europa im Rahmen des Literatursommers Baden-Württemberg den 250. Geburtstag des badischen Dichters, Theologen, Pädagogen und Politikers Johann Peter Hebel und beenden somit unsere Reise durch Europa in Deutschland. Hebels literarische Schriften, zu denen die „Alemanischen Gedichte“ und die „Kalendergeschichten“ gehören, erfreuten sich großer Beliebtheit und brachten ihm die Bewunderung von Goethe, Keller und Tolstoi ein. In der heutigen Zeit beeinflusste er Autoren wie Bertolt Brecht, Franz Kafka, Hans Magnus Enzensberger oder Patrick Roth. Als Rektor an einem Karlsruher Gymnasium und als Landesbischof sowie Abgeordneter der ersten Kammer des Badischen Landtags in

unserer Region tätig, setzte Hebel sich für Toleranz, Offenheit, ein Leben im Dialog mit der Natur und einen interkulturellen Austausch ein. Er pries damit Werte, die heute in einem geeinten Europa mehr gefordert sind denn je. Die Schriften dieses „Badischen Aufklärers“ verleihen dem Einfachen, Alltäglichen Sinn und Glanz, konfrontieren mit der Buntheit und Vielfalt der Welt und zeugen von großem humanistischem Engagement für alle sozialen Stände.

9. Mai 2010, 11.00 Uhr, Bruchsal, Probenfabrik
16. Mai 2010, 17.00 Uhr, Bretten, Bürgersaal Altes Rathaus

KURZMELDUNGEN

LIEBE LIEBE? LIEBE! – Gastspiel in Serbien

Giovanna Gilges' Inszenierung von LIEBE LIEBE? LIEBE! von Thomas B. Hoffmann, das Gewinnerstück unseres 2. dm-Autorenwettbewerbs, wurde zu einem Gastspiel an das Nationaltheater Sombor eingeladen. Im Juni reist das Ensemble, bestehend aus Kathrin Sauerborn, Matthias Hinz und Hartmut Jonas, zusammen mit Intendant Carsten Ramm in die nordserbische Stadt in der autonomen Provinz Vojvodina. Dort nimmt die Klassenzimmerproduktion am 18. Theatermarathon teil, einem einzigartigen internationalen Festival, das jedes Jahr viele Besucher nach Sombor lockt. Über vier Tage werden rund um die Uhr die besten Inszenierungen Serbiens, Gastspiele, Performances, Lesungen und Ausstellungen gezeigt.

BLB-Regisseurin bringt ersten Roman heraus

Die Dramatikerin und Regisseurin Nino Haratischwili, die das BLB-Publikum in dieser Spielzeit mit der Inszenierung ihres „Liebestücks“ LE PETIT MAÎTRE beeindruckte, hat auf der Leipziger Buchmesse im März 2010 ihren ersten Roman, „Juja“, vorgestellt. Haratischwili spielt in „Juja“ mit den Legenden, die sich um das in den Siebziger Jahren entstandene Buch „Die Eiszeit“ der Selbstmörderin Jeanne Saré ranken. Sarés Roman hatte seinerzeit einige Leserinnen ebenfalls zum Suizid angeregt – ein „Werther-Effekt“, der Haratischwili faszinierte, weil er auch in einer aufgeklärten Zeit die Macht von Literatur demonstriert.

„Schöne Aussicht“ für NACHTBLIND

Alle zwei Jahre findet im Mai in Stuttgart das Festival „Schöne Aussicht“ statt, das in diesem Jahr 13. Baden-Württembergisches Kinder- und Jugendtheatertreffen und 7. Internationales Kinder- und Jugendtheaterfestival zugleich ist. Vorzeigeproduktionen aus Baden-Württemberg und aus der ganzen Welt werden dort vor Fachpublikum und Zielgruppen präsentiert. Hier kommen Theatermacher und Zuschauer,

Theaterkritiker und Förderer zusammen. Zusätzlich zu den Aufführungen gibt es ein Rahmenprogramm mit Vorträgen und Diskussionen, bei denen ästhetische und kulturpädagogische Belange thematisiert werden. Das Festival soll für Mitwirkende und Zuschauende ein Treffpunkt und ein Fest der Sinne sein, das neue Impulse gibt. Die Badische Landesbühne wird mit Wolf E. Rahlfs Inszenierung von Darja Stockers NACHTBLIND am 21. Mai 2010 auf dem Festival vertreten sein. Weitere Informationen zum Festival-Programm unter www.schoeneaussicht.org.

Wolf E. Rahlfs in Hitchcocks „Die 39 Stufen“

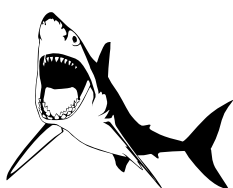
Wolf E. Rahlfs, der schon in vielen Produktionen der Badischen Landesbühne zu sehen war und zur Zeit die Sommertheaterproduktion WIE ES EUCH GEFÄLLT inszeniert, spielte im März und April in der Kriminalkomödie „Die 39 Stufen“. Der Dauerbrenner von John Buchan und Alfred Hitchcock wurde in der Komödie im Marquardt in Stuttgart unter der Regie von Ulf Dietrich gezeigt. Tausendsassa Rahlfs spielte in dem „fulminanten Theaterspaß“, so die Esslinger Zeitung, an die 20 verschiedene Rollen, darunter auch einen Sumpf, einen Wasserfall und einen Stechginster-Busch. Da die Komödie im Marquardt ein En-suite-Betrieb ist, spielte Rahlfs die Vorstellung über sieben Wochen lang jeden Abend (außer Montags).



Wolf E. Rahlfs, Michael Hiller, Harald Pilar von Pilchau

Foto: Jürgen Frahm

Aufbrechen Aufbrechen

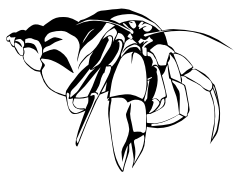


Bertolt Brecht/Kurt Weill

DIE DREIGROSCHENOPER

Jonathan Peachum ist Chef einer Bettlerorganisation und hat in Londons Unterwelt das Sagen. Für ihn gibt es nur einen Konkurrenten – den berühmten Ganoven Mackie Messer. Als dieser Peachums Tochter Polly vor den Traualtar führt, verlangt Peachum seine sofortige Verhaftung. Obwohl Mackie gewarnt wird, besucht er vor seiner Flucht noch einmal die Huren, die ihn verraten. Da kann auch sein alter Freund, der Polizeichef Tiger Brown, nichts machen und Mackie findet sich kurz nach seiner Vermählung am Galgen wieder.

Das bekannte Zitat „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ ist exemplarisch für die ungebrochene Aktualität der DREIGROSCHENOPER, die in der Inszenierung von BLB-Intendant Carsten Ramm neue Hintergründigkeit erhält.



Eric-Emmanuel Schmitt

ENIGMA

Der Literaturnobelpreisträger Abel Znorco lebt zurückgezogen auf einer einsamen Insel im Norwegischen Meer. Nach der Veröffentlichung seines neuesten Romans – einem Briefwechsel zweier Liebender – erklärt er sich, ganz entgegen seiner sonstigen Gewohnheit, bereit, ein Interview zu geben. Als der Journalist Erik Larsen bei Znorco eintrifft, beginnt ein Spiel um Wahrheit und Lüge, das von der düsteren und melancholischen Atmosphäre der Polarnacht geprägt ist und vor allem um eins kreist: die Liebe. Beide Männer haben Geheimnisse, die sie auf mysteriöse Weise miteinander verbinden. Jede Enthüllung ist ein neuer Trumpf im sich ständig verschiebenden Machtgefüge.



Alan Ayckbourn

DOPPELTÜREN

Eigentlich will die junge Domina Poopay nur ihren Job machen, als sie zu einem Kunden ins Regal Hotel bestellt wird. Doch sie gerät unversehens in einen Strudel aus Lügen und Kriminalität. Als sie dann noch durch eine Doppeltür in eine andere Zeit hinein stolpert, ist Poopay vollends entgeistert. In der Vergangenheit trifft sie die ermordete Ex-Frau ihres Kunden und begreift, dass sie die Chance hat, den Lauf der Dinge zu verändern. Das wird allerdings eine Mordsarbeit.

Alan Ayckbourns rasante und haarsträubende Krimikomödie ist ein Meisterwerk des schwarzen Humors. Der Autor vereint auf unvergleichliche Weise die Spannung eines Thrillers mit Science-Fiction-Elementen und bester englischer Komik.



Gisela Elsner

OTTO, DER GROSSAKTIONÄR

Otto Rölz ist stolzer Besitzer von fünf Aktien des FATA-Konzerns. Als Aktieninhaber sieht er sich als Miteigentümer der Firma, deren Angestellter er ist. Munter macht er jede Ausbeutung mit, redet sich jede Einsparmaßnahme schön, und eines Tages zwingt ihn der Teufelskreis von Rationalisierungsprozessen dazu, seinen eigenen Arbeitsplatz – zum vollen Tariflohn – zu vernichten. Otto Rölz wird in die Arbeitslosigkeit und ein Leben ohne Perspektiven entlassen und weiß gar nicht, wie es so weit kommen konnte.

Die Romanadaption nach Elsners Wirtschaftssatire nimmt (Über-)Lebensbedingungen in der Leistungsgesellschaft kritisch unter die Lupe und warnt vor einem allzu großen Vertrauen in das System.



Friedrich Dürrenmatt

DER BESUCH DER ALTEN DAME

Die Milliardärin Claire Zachanassian kehrt in ihre von Finanznot geplagte Heimatstadt Gullen zurück. Die Gullener erhoffen sich von ihr die nötige Hilfe, um das Städtchen wieder erblühen zu lassen. Claire ist tatsächlich Willens, der Stadt eine Milliarde zu schenken – unter der Bedingung, dass ihr früherer Liebhaber Alfred III, der sie vor 45 Jahren betrogen und verleumdet hatte, von seinen Mitbürgern ermordet wird. Zunächst sind die Gullener entrüstet ob dieses unmoralischen Angebots, doch plötzlich geben sie Geld für Dinge aus, die sie sich eigentlich gar nicht leisten können ...

Friedrich Dürrenmatts bissige Tragikomödie prangert die Korruptierbarkeit einer Gesellschaft an, die in einer existentiellen Notsituation alle Menschlichkeit vergisst.



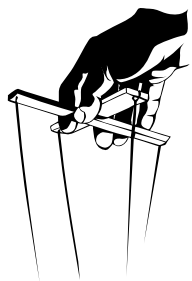
Simon Stephens
PORNOGRAPHIE

Am 7. Juli 2005 verändert sich mit einem Mal das Leben in London, als mehrere Selbstmordattentäter in Bussen und U-Bahnen einen Terroranschlag verüben. In sieben Bildern erzählt Simon Stephens ganz private Geschichten im Schatten der Katastrophe. Er beschreibt die Sorgen und den Alltag Einzelner vor und nach dem Anschlag und zeigt, dass niemand davon unberührt bleibt. Da ist z.B. die Karrierefrau, die Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen versucht, dem Druck aber nicht standhalten kann. Da ist auch die ältere Dame, die, unter Schock stehend, plötzlich Lust auf Grillhähnchen bekommt. Da ist einer der Attentäter auf seinem (fiktiven) Weg zum Angriffsziel. Und dann sind da noch die Opfer ...



Friedrich Schiller
WILHELM TELL

Schillers letztes Drama erzählt vom Befreiungskampf der Schweizer gegen die Habsburgische Fremdherrschaft. Während seine Landsmänner sich für den Krieg um die Freiheit der Kantone auf dem Rütli die Treue schwören, kämpft Wilhelm Tell einen sehr persönlichen Kampf gegen die Unterdrücker. Die Knechtschaft erfordert von den Schweizern, dass sie den Hut des Reichsvogtes Gessler grüßen. Der stolze Tell verweigert dem Hut die Reverenz und wird von Gessler gezwungen, seinem Sohn einen Apfel vom Kopf zu schießen. Tell trifft, ist aber fortan voll des Hasses auf den Tyrannen und ruht nicht, bis er Gessler zur Strecke gebracht hat. Tell wird von den Eidgenossen als Held gefeiert und eine neue Gesellschaft freier Bürger kann entstehen.



Molière
TARTUFFE

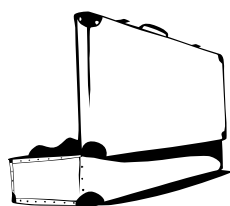
Der Betrüger Tartuffe gewinnt Orgons Vertrauen, indem er sich als besonders frommer Mann ausgibt. Orgon gerät völlig unter seinen Einfluss. Seine Familie weiß sich nicht mehr zu helfen, erkennt sie doch, dass der Heuchler es nur auf Orgons Besitz abgesehen hat. Als der Hausherr schließlich seine Tochter mit Tartuffe verheiraten will, setzt die Familie alles daran, den Betrüger zu entlarven.

Molières Satire auf die Heuchelei der Frömmler löste nach ihrer Uraufführung 1664 einen Skandal aus, der dazu führte, dass TARTUFFE verboten wurde. Auch heute noch hat Molières berühmte Spitzzüngigkeit das Potential, an den Fassaden einer bigotten Gesellschaft zu kratzen, besonders in Zeiten, da die katholische Kirche ihre eigene Scheinheiligkeit zur Schau stellt.



Anja Hilling
STERNE

Jana und Kalle und Anton und Susann, zwei junge Paare, lassen sich auf einen Trip ein, der für Susann tödlich endet. Die anderen drei müssen nun lernen, mit diesem alles verändernden Ereignis, mit der Trauer und den Schuldgefühlen umzugehen. Die Ungewissheit, ob Susanns Tod ein Unfall oder Selbstmord war, lässt sie nicht zur Ruhe kommen. Außerdem müssen sie ihre Freundschaft zueinander neu definieren. Dabei tun sich ungeahnte Abgründe auf und sie verstricken sich immer tiefer in ihre selbstzerstörerischen Beziehungsgeflechte. Anja Hilling schreibt mit einem undistanzierten, verständnisvollen, bisweilen schonungslosen Blick von innen, der ihre rastlosen Figuren so lebendig und wirklich macht.



Herta Müller
HERZTIER

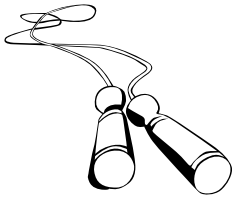
Eine junge Frau im Rumänien der 80er Jahre. Als sie miterleben muss, dass eine Mitschülerin, die gegen die Norm verstieß, Selbstmord begeht – ein Selbstmord, an den niemand glaubt – erwacht in ihr der Widerstand. Mit einer Gruppe von Freunden begehrt sie mit oppositionellen Gedichten gegen das Terrorregime Ceauşescus auf. Allmählich aber werden sie selbst Opfer der Verfolgung. Sie werden überwacht, bedroht, erpresst, eingeschüchtert – die Perfidie der Securitate kennt keine Grenzen. Solange sie in diesem Land sind, können sie sich niemals sicher fühlen. Aber können sie es anderswo?

Herta Müllers berühmter Roman schildert eine Gesellschaft, die durch Unterdrückung und materielles Elend an ihr Ende kommt.



Michael Ende
DER SATANARCHÄOLÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

Es ist Silvesterabend und der böse Zauberer Dr. Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die raffgierige Geldhexe Tyrannja Vamperl, haben ein ernsthaftes Problem: Sie konnten ihr Soll an bösen Taten für das alte Jahr nicht erfüllen und bis Mitternacht bleiben ihnen nur noch wenige Stunden, dies nachzuholen. In ihrer Verzweiflung schließen sich die beiden Bösewichte zusammen und brauen gemeinsam den satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsch. Mit Hilfe der Zauberwirkung dieses Gebräus wollen sie die Welt innerhalb von wenigen Stunden zugrunde richten. Doch zum Glück gibt es den Kater Maurizio und den Raben Jakob Krakel, die als Spione des „Rats der Tiere“ alles daran setzen, die Welt zu retten.



Michael Ramløse/
Kira Elhauge

DIE GESCHICHTE VON LENA

Lena weiß gar nicht, wie ihr geschieht, als ihre beste Freundin Maria ihr am ersten Schultag nach den Sommerferien eröffnet, dass sie keine Freundinnen mehr sind. Dabei war vor den Ferien noch alles in Ordnung. Jetzt fängt Maria an, sich vor der ganzen Klasse über sie lustig zu machen. Nach kurzer Zeit mag niemand mehr etwas mit Lena zu tun haben. Alle schikanieren oder ignorieren sie. Lena ist verzweifelt, doch weder ihr Lehrer noch ihre Eltern wissen, was in ihr vorgeht. Schließlich sieht Lena nur noch einen Ausweg ...

DIE GESCHICHTE VON LENA handelt von Mobbing in der Schule und geht auf eine feinfühligke, kindgerechte Weise der Frage nach, wie man plötzlich zum Außenseiter werden kann.



Cornelia Funke

HERR DER DIEBE

Nach dem Tod ihrer Mutter sind Prosper und Bo vor ihrer Tante Esther, die die beiden Brüder trennen und nur Bo bei sich aufnehmen wollte, nach Venedig geflüchtet. Esther engagiert den Privatdetektiv Victor Getz, um die Kinder zu finden, was er auch tut – doch er kann Prosper und Bo bald viel besser leiden als ihre gemeine Tante. Die beiden Jungs haben sich einer Bande von obdachlosen Kindern angeschlossen, deren Anführer Scipio, der Herr der Diebe, ist. Während Scipio sich nichts sehnlicher wünscht, als endlich erwachsen zu sein, träumt der Conte, ein geheimnisvoller Auftraggeber, davon, wieder Kind zu sein. Ein wundersames Karussell soll das möglich machen, doch erst muss ein fehlendes Teil herbeigeschafft werden.

ABONNEMENTS IN BRUCHSAL

Das Große Abonnement

DIE DREIGROSCHENOPER

ENIGMA

DOPPELTÜREN

OTTO, DER GROSSAKTIONÄR

DER BESUCH DER ALTEN DAME

PORNOGRAPHIE

TARTUFFE

WILHELM TELL

Acht Stücke im Abonnement

von 60,00 € bis 80,00 €

Das Hexagon-Abo

ENIGMA

OTTO, DER GROSSAKTIONÄR

PORNOGRAPHIE

STERNE

HERZTIER

Fünf Produktionen im Hexagon

50,00 €

Das Jugend-Abo

DIE DREIGROSCHENOPER

ENIGMA

OTTO, DER GROSSAKTIONÄR

DER BESUCH DER ALTEN DAME

PORNOGRAPHIE

TARTUFFE

WILHELM TELL

Sieben starke Stücke für Jugendliche!

30,00 €

Das Quartett/Sextett

Vier/sechs übertragbare Gutscheine, gültig für alle

Produktionen der BLB, bei freier Terminwahl und

besten verfügbarer Platzkategorie

40,00 €/60,00 €

Das Junge Sextett

Sechs übertragbare Gutscheine nur für

Jugendliche, freie Termin- und Stückwahl und

beste verfügbare Platzkategorie

30,00 €

Das Partner-Abo

DIE DREIGROSCHENOPER

DOPPELTÜREN

DER BESUCH DER ALTEN DAME

TARTUFFE

WILHELM TELL

Zu zweit ins Theater, fünf Produktionen bei freier

Terminwahl und besten verfügbarer Platzkategorie

90,00 €

Informationen zu den Abonnements:

Tel. 07251-72723 und per E-Mail an: abo@dieblb.de

Neues vom Jugendclub und aus der Theaterpädagogik



Jugendclub feiert mit UNSERE KLEINE STADT Premiere



Der von der Bruchsaler Musik- und Kunstschule und der Badischen Landesbühne gemeinsam getragene Jugendclub bringt mit Thornton Wilders UNSERE KLEINE STADT seine Produktion dieser Spielzeit im Hexagon heraus.

Das „universale Gleichnis über Geburt, Liebe und Tod“ wurde unter dem Originaltitel „Our Town“ 1938 erstmals in den USA aufgeführt und bereits ein Jahr später vom deutschsprachigen Publikum begeistert aufgenommen. Kein Wunder, denn UNSERE KLEINE STADT befasst sich mit den genannten prägenden Ereignissen des menschlichen Lebens und somit mit existentiellen Themen, die jeden Menschen – unabhängig von seinen spezifischen Lebensbedingungen – betreffen. Grover's Corner, eine idyllische Kleinstadt ist Ort des Geschehens. Hier sind die Menschen seit langer Zeit in die Rituale um den Kreislauf des Lebens eingebunden und nehmen an Geburten, schulischen Ereignissen, Hochzeiten und dem Berufsleben ihrer Mitbürger regen Anteil. Zwei Spielleiter präsentieren diese schöne „heile Welt“. Ihr Augenmerk richtet sich dabei besonders auf das Leben von Emily Webb und George Gibbs, die als Nachbarskinder aufwachsen, sich ineinander verlieben, heiraten und Kinder bekommen. Auf den ersten Blick scheint alles harmonisch und friedlich zu sein. Erst als Emily früh stirbt und noch einmal in ihr „altes Leben“ zurückkehren darf, erkennt sie, wie unaufmerksam die Menschen durch das Leben hetzen. Die zwölf spielfreudigen Darsteller des Jugendclubs zeigen in



der Inszenierung von Awelina Lintermanns und Beate Metz, dass Wilders großartiges Plädoyer für eine intensive, bewusste Wahrnehmung des scheinbar trivialen, alltäglichen Daseins bis heute nichts von seiner Allgemeingültigkeit und Symbolkraft verloren hat. Das Anliegen des Autors, dem täglichen Leben durch Leidenschaft und Menschlichkeit mehr Glanz und Würde zu verleihen, schimmert an vielen Stellen durch das berührende Bühnenspiel des Jugendclubs und regt zur Sensibilität für die – oft so selbstverständlich hingenommenen – alltäglichen Dinge an.

Premiere: 8. Mai 2010, 19.30 Uhr
Stadttheater Bruchsal, Hexagon
Weitere Vorstellungen:
9./13./15. Mai 2010, 19.30 Uhr
Geschl. Schülervorstellungen:
10./12. Mai 2010, 11.00 Uhr
Inszenierung: Beate Metz,
Awelina Lintermanns

Mit: Kristina Arnold, Alexandra Braun, Victoria Brecht, Yakar Gül, Isabelle Heimler, Jessica Kunz, Julia Rössler; Alexander Heilig, Dennis Geweniger, Maximilian Rathgeb, Fabian Schneider, Harun Mercan

Den Räubern auf der Spur – Mitmachaktion für Kinder beim THEATER! SOMMER! BRUCHSAL! im Schlosspark

Ab 6 Jahren

Auch während des diesjährigen Theatersommers bieten wir wieder eine spannende Mitmachaktion für unser junges Publikum an: Im Anschluss an die Freilichtvorstellung von ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER am 18. Juli 2010 (Vorstellungsbeginn um 16.30 Uhr) laden wir alle Mädchen und Jungen ab 6 Jahren dazu ein, „den Räubern auf die Spur zu kommen“ und dem Klang des Gangs ihrer Pferde, auf denen sie davongaloppieren, nachzuspüren: Schauspielerin Kathrin Sauerborn wird mit den jungen „Entdeckern“ mit verschiede-

nen Klangkörpern experimentieren. Ziel ist es, Rhythmen, die den Pferdegangarten nachempfunden sind, zu entwickeln und diese dann lautstark durch den Schlosspark schallen lassen. Mindestens eine Stunde Zeit müssen die „Beobachter“ für die rhythmisch-musikalische Aktion mitbringen. Informationen zu dem spannenden Angebot unter freiem Himmel gibt es in der BLB-Theaterpädagogik (Telefon: 07251-72728 oder per E-Mail: paedagogik@dieblb.de). Hier kann man sich bis zum 9. Juli 2010 auch verbindlich anmelden.

theaterscout

theaterscout aktuell

Unsere **theaterscouts** nehmen als Schüler aus Bruchsal und Umgebung das wichtige Amt wahr, die BLB mit ihren jeweiligen Schulen enger zu vernetzen. Um diese Funktion kompetent ausfüllen zu können, setzen sie sich im Rahmen ihrer monatlichen Treffen auf eine jugendgerechte Art mit der Kunstform Theater, den Inszenierungen unseres Spielplans und den verschiedenen Berufsgruppen, die zur Entstehung einer Inszenierung und zur Aufrechterhaltung des Theaterbetriebs beitragen, auseinander. Mit der Jugendclubpremiere und dem Theatersommer finden im letzten Drittel der laufenden Spielzeit Höhepunkte statt, die die Treffen von Mai bis Juli inhaltlich bestimmen:

7. Mai 2010, 17.00 Uhr: Vom Theatertext zur Aufführung

Vor der Generalprobe der Jugendclubproduktion haben die **theaterscouts** die Möglichkeit, sich der Baustruktur und den dramaturgischen Mitteln des Theaterstücks UNSERE KLEINE STADT von Thornton Wilder anzunähern. Dieses Drama wurde vom Uraufführungspublikum in den USA wegen seiner unkonventionellen Form begeistert aufgenommen. Die **theaterscouts** erfahren, auf welche Art und Weise „Our Town“ mit gängigen Theatertraditionen bricht und bekommen die Möglichkeit selbst spielpraktisch eine Passage aus dem dramatischen Text um das Leben in der Kleinstadt Grover's Corner zu erarbeiten. Beim anschließenden Generalprobenbesuch können dann Vergleiche zwischen der eigenen Textinterpretation und der auf der Bühne präsentierten Lesart angestellt werden.

12. Juni 2010, 17.00 Uhr: Die Kunst des Bühnenkampfes

Am 15. Juni 2010 feiert Shakespeares WIE ES EUCH GEFÄLLT in der Inszenierung von Wolf E. Rahlfs auf der Burg Steinsberg in Sinsheim Premiere.

Zu den besonderen Elementen dieser Inszenierung zählen Kampfchoreographien, die den Schauspielern ein hohes Maß an Körperbeherrschung, Konzentrationsfähigkeit, Reaktionsvermögen, räumlich-abstraktem Denken und rhythmischer Sensibilität abverlangen.

Regisseur Kevin E. Osenau, der an der BLB zuletzt das Kinderstück ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER inszeniert hat, erarbeitete mit Wolf E. Rahlfs Ensemble die Kampfchoreographien für die Shakespeare-Inszenierung. Nun haben die **theaterscouts** die Möglichkeit, den jungen Theatermacher und sein Berufsbild näher kennen zu lernen und bekommen gleichzeitig einen körperlich spürbaren Eindruck von seiner Arbeitsweise: Kevin E. Osenau wird mit den Teilnehmern Körperübungen erproben, die die Basis für den stilisierten Bühnenkampf bilden. Und wer weiß, vielleicht ist am Ende des Workshops die erste Kampfchoreographie der **theaterscouts** entstanden ...

Nach der praktischen Arbeit mit Kevin E. Osenau sind alle **theaterscouts** zum gemeinsamen Generalprobenbesuch von WIE ES EUCH GEFÄLLT eingeladen. Form, Stellenwert und Wirkung der choreographischen Einlagen in der Inszenierung können dann begutachtet werden.

18. Juli 2010, 11.00 Uhr: Aufbrechen in die neue Spielzeit

Das Programm der BLB für die kommende Spielzeit wird im Rahmen einer besonderen Matinee im Schlosspark vorgestellt. Als Theaterexperten an den Schulen und im persönlichen Umfeld sollten die **theaterscouts** über die neuen Stücke bestens informiert sein. Bei der Spielzeitmatinee können sie sich einen Überblick über das Repertoire der Spielzeit 2010/2011 verschaffen und an den dargebotenen szenischen Lesungen, dramaturgischen Erläuterungen, musikalischen Beiträgen und kurzen Szenen erfreuen. Im Anschluss an die Matinee reflektieren wir in gemütlicher Runde die zu Ende gehende Spielzeit und schmieden Pläne für unsere Arbeit in der kommenden Theatersaison.

Wer den Sonntag darüber hinaus zu einem besonderen Theatertag erklären will, ist herzlich eingeladen, sich als pädagogisch-künstlerischer Ansprechpartner an der Kinderaktion, die um 17.30 Uhr im Anschluss an die Vorstellung von ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER ebenfalls im Schlosspark stattfindet, zu beteiligen.

Infos und Anmeldung:

Bei den **theaterscouts** sind Neueinsteiger jederzeit herzlich willkommen. Interessierte Jugendliche ab 12 Jahren, die gerne an den Veranstaltungen teilnehmen wollen, können sich in der Theaterpädagogik anmelden.

Treffpunkt für die Termine im Mai und Juni ist jeweils der Haupteingang der BLB. Zum letzten Treffen der Spielzeit im Juli finden wir uns direkt im Schlosspark ein.

Anmeldung und Informationen zu allen theaterpädagogischen Angeboten:

Badische Landesbühne, Theaterpädagogik:
Telefon: 07251-72728, E-Mail: paedagogik@dieblb.de

Bad Friedrichshall

Sa	08.05.2010 Otto-Klenert-Realschule	19.30 Uhr	TANNÖD
Sa	26.06.2010 Schloss Heuchlingen/ Bei schlechter Witterung: Lindenhalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Bad Rappenau

Di	11.05.2010 Mühlthalhalle	19.30 Uhr	TANNÖD
Di	13.07.2010 Innenhof Wasserschloss/ Bei schlechter Witterung: Mühlthalhalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Bad Wimpfen

Mi	19.05.2010 Kursaal	19.30 Uhr	TANNÖD
Mi	30.06.2010 Vor dem Kurhaus/ Bei schlechter Witterung: im Kursaal	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Bretten

So	16.05.2010 Alter Rathaussaal	17.00 Uhr	Café Europa: DEUTSCHLAND Johann Peter Hebel
Do	08.07.2010 Pausenhof der Johann-Peter-Hebel-Schule/ Bei schlechter Witterung: Stadtparkhalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Bruchsal

Großes Haus

Fr	07.05.2010	19.30 Uhr	TANNÖD
Sa	15.05.2010	19.30 Uhr	TANNÖD
So	16.05.2010	19.30 Uhr	TANNÖD

Hexagon

Sa	08.05.2010	19.30 Uhr	UNSERE KLEINE STADT Premiere
So	09.05.2010	19.30 Uhr	UNSERE KLEINE STADT
Do	13.05.2010	19.30 Uhr	UNSERE KLEINE STADT
Sa	15.05.2010	19.30 Uhr	UNSERE KLEINE STADT

Probenfabrik

So	09.05.2010	11.00 Uhr	Café Europa: DEUTSCHLAND Johann Peter Hebel
----	------------	-----------	--

THEATER! SOMMER! BRUCHSAL!

15. - 25. Juli 2010 im Schlosspark Bruchsal

ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER Dietrich Taube	16./19./22./23. Juli 2010 (geschlossene Schülervorstellungen) 16./17./18./23./24. Juli 2010 (freier Verkauf)	11.00 Uhr 16.30 Uhr
WIE ES EUCH GEFÄLLT William Shakespeare	15./16./17./18./22./23./24. und 25. Juli 2010	20.30 Uhr
Die neue Spielzeit in 60 Minuten	18. Juli 2010	11.00 Uhr
Vier Vergnügen mit SWR 4	20. Juli 2010	20.00 Uhr
SOMMERTANZTRAUM Musik- und Kunstschule	21. Juli 2010	19.30 Uhr

Buchen

Do	06.05.2010 Joseph-Martin-Kraus-Saal	19.00 Uhr	SIEGFRIED
Mi	12.05.2010 Lindensaal	19.30 Uhr	TANNÖD
Di	29.06.2010 Museumshof/ Bei schlechter Witterung: Lindensaal	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Eberbach

Do	02.07.2010 Leopoldplatz/ Bei schlechter Witterung: Stadthalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT
----	--	------------------------	---

Eppingen

Sa	19.06.2010 Pausenhof des Hartmanni-Gymnasiums/ Bei schlechter Witterung: Stadthalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT
----	---	------------------------	---

Hardheim

Do	01.07.2010 Schlossplatz/ Bei schlechter Witterung: Erfthalhalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT
----	--	------------------------	---

Mosbach

Di	04.05.2010 Alte Mälzerei	19.30 Uhr	TANNÖD
Di	06.07.2010 Burggraben Neckarelz/ Marktplatz Mosbach* Bei schlechter Witterung: Alte Mälzerei	17.00 Uhr 20.30 Uhr*	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Mudau

Sa	03.07.2010 Rathaushof/ Bei schlechter Witterung: Odenwaldhalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT
----	---	------------------------	---

Osterburken

Do	20.05.2010 Baulandhalle	20.00 Uhr	TANNÖD
Do	24.06.2010 Hof der Grund- und Hauptschule/ Bei schlechter Witterung: Baulandhalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Sinsheim

Mi	16.06.2010 Burg Steinsberg/ Bei schlechter Witterung: Stadthalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT Premiere
----	---	------------------------	---

Tauberbischofsheim

Mo	10.05.2010 Stadthalle	19.30 Uhr	TANNÖD
Mo	21.06.2010 Schlossplatz/ Bei schlechter Witterung: Stadthalle	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Walldürn

Mi	05.05.2010 Turnhalle Keimstraße	19.30 Uhr	TANNÖD
So	09.05.2010 Schlachthof	17.00 Uhr	SIEGFRIED
Mi	23.06.2010 Hof der Grundschule/ Bei schlechter Witterung: Turnhalle Keimstraße	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Wertheim

Di	18.05.2010 Aula Alte Steige	19.30 Uhr	TANNÖD
Di	27.07.2010 Burg Wertheim/ Bei schlechter Witterung: Aula Alte Steige	17.00 Uhr 20.30 Uhr	ALI BABA UND DIE VIERZIG RÄUBER WIE ES EUCH GEFÄLLT

Impressum:
Theaterzeitung der Badischen Landesbühne, Spielzeit 2009/2010, Am Alten Schloss 24, 76646
Bruchsal, Telefon 07251-7270, Fax 07251-72746, www.dieblb.de,
Intendant Carsten Ramm, Verwaltungsleiter: Norbert Kritzer, Redaktion: Christoph Oldenkotte,
Christa Schmalzried, Nadine Schüller, Julia Sievers, Illustrationen: Christine Ramm,
Layout: Martina Illinger, Christoph Oldenkotte, Fotos: BLB, Jürgen Frahm, Muks, SWR4

Kontakt

BADISCHE LANDESBÜHNE BRUCHSAL
Am Alten Schloss 24 76646 BRUCHSAL
Tel. 07251-7270 Fax 07251-72746
E-Mail: info@dieblb.de www.dieblb.de

Kartenvorverkauf in Bruchsal:
BLB Tel. 07251-72723, E-Mail: ticket@dieblb.de
Abendkasse Stadttheater Tel. 07251-72747
Tageskasse Probenfabrik Tel. 07251-72778
Buchhandlung Baier Tel. 07251-300010

Kartenvorverkauf in unseren
Mitgliedsgemeinden: Alle Kontakt-
daten zu den Vorverkaufsstellen
finden Sie unter www.dieblb.de